

So geht es mir im Ausland...

Hallo,

ich heiße Meret und habe 2021 meinen 10. Klasse - Abschluss gemeistert. Ungefähr ein Jahr zuvor habe ich mich entschieden, ein Auslandsjahr vor dem Abitur in Irland zu machen. Seit dem 28. August bin ich nun in meinem neuen Zuhause in Cobh, einer Stadt im Süden Irlands, angekommen.

Ich fühle mich sehr gut aufgehoben in meiner Gastfamilie. Sie besteht aus einer Gastmutter und ihrem Sohn, welcher mittlerweile studiert und nur selten zuhause ist. Nicht zu vergessen ist die Hündin der Familie, Jessie.

Am 30. August bin ich das erste Mal dort in die Schule gegangen zusammen mit meinem Double Placement aus Italien. Sie macht auch ein Auslandsjahr und ist mit mir in der gleichen Gastfamilie.

In der Schule sind sehr viele Auslandsschüler. Menschen aus Frankreich, Spanien, Italien und auch Deutschland habe ich dort bisher getroffen, aber natürlich auch Iren :) Die Auslandsschüler sind hier oft unter sich, trotzdem spricht man Englisch. Das liegt wahrscheinlich daran, dass die Iren schon einen Freundeskreis haben. Aber die Jugendlichen sind dort wirklich sehr nett und ich hatte schon sehr gute Gespräche.

Fun Fact: Die Iren sagen zur Begrüßung: "How are you?", was keine ernst gemeinte Frage ist, sondern eine weit verbreitete Begrüßung hier in Irland.

Ich mache gerade ein Transition Year, das heißt, ich habe normalen Unterricht, aber auch zum Beispiel die Fächer Business, CSI (Forensic Science), Career Guidance, Horticulture (Gartenbau), Environmental & Social Studies (Umwelt) und Artistic Performance (In diesem Fach proben wir gerade das Musical "The Addams Family", welches im Januar vor der ganzen Schule aufgeführt wird.). Diese zusätzlichen Fächer sollen dazu dienen, dass man eine genauere berufliche Orientierung findet. Die irischen Jugendlichen haben noch Irisch, aber das haben die Auslandsschüler nicht.

Ich habe schon einen Ausflug nach Cork, der nächstgrößeren Stadt, gemacht und viel Zeit mit weiteren Auslandsschülern verbracht.

Bisher habe ich noch kein Heimweh gehabt. Ich bin etwas überrascht, aber es scheint normal zu sein, denn man kommt erst mal langsam in dem neuen Leben an und alles ist noch sehr unbekannt. Das Heimweh kann nach ein paar Wochen kommen oder einfach wegbleiben, weil man sich sehr wohl fühlt und es einem hier an wenig fehlt.

xxx

Meret